

Transparente 2-K EP-Industriebodenversiegelung

UZIN EP 21

Wasserverdünnbare, diffusionsoffene Epoxidharz-Versiegelung für widerstandsfähige Oberflächen im hoch belasteten Gewerbe- und Industriebereich

HAUPTANWENDUNGSBEREICH:

Geeignet als verschleißfeste, transparente Versiegelung von zement- und calciumsulfatgebundenen Untergründen, sowie Magnesiaestrichen. Verwendbar als Grundierung und glatte oder rutschhemmende Versiegelung. Durch Zugabe von UZIN Antirutschkörner oder UZIN Perlsand 0.8 ist die Rutschklasse von R10 oder R13 einstellbar. UZIN EP 21 eignet sich, je nach Anwendung, gut für mittel oder schwer belastete Böden im Innenbereich, besonders für:

- ▶ Lagerhallen
- ▶ Abstellräume
- ▶ Kellerräume
- ▶ Garagen

GEEIGNET AUF / FÜR:

- ▶ Zementestrichen, Calciumsulfateestrichen oder Beton
- ▶ Magnesiaestrichen
- ▶ Epoxidharz Dichtgrundierungen
- ▶ UZIN NC 780, UZIN NC 770 oder UZIN NC 750



PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN:

UZIN EP 21 ist eine seidenmatte, lösemittelfreie, transparente, wasserverdünnbare, 0,03 – 0,07 mm dicke Bodenversiegelung auf Epoxidharzbasis. Gibt unansehnlichen oder staubenden Roh- und Altböden eine optisch ansprechende, sehr widerstandsfähige und pflegeleichte Oberfläche.

- ▶ dampfdiffusionsoffen
- ▶ chemikalienbeständig
- ▶ einfache Verarbeitung

TECHNISCHE DATEN:

Gebindeart	KU-Eimer (A) + Blechgebinde (B)
Gebindegröße	10 kg (A+B = 8,0 kg+2,0 kg)
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate
Mischungsverhältnis	8,0 : 2,0 Gewichtsteile
Farbe	transparent
Verbrauch	je Auftrag 100 - 200 g/m ² **
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 60 Minuten*
Begehbar	nach ca. 8 Stunden*
Mindestverarbeitungstemperatur	10 °C am Boden
Rutschhemmung	R10, R13
Staubtrocken	nach ca. 2 Stunden*
Überarbeitbar	nach ca. 8 Stunden*
Endfestigkeit	nach 5 - 7 Tagen*
Mechanische Belastbarkeit	nach 3 Tagen*
Chemisch belastbar	nach 7 Tagen*
Brandverhalten	Bfl-s1

* Bei 20 °C und 65% relative Luftfeuchte.

** Richtwerte, Verbrauch stark abhängig von der Untergrundbeschaffenheit



UNTERGRUNDVORBEREITUNG:

Der Untergrund muss druck- und formbeständig, ausreichend trocken, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen. Alte Klebstoff- und Spachtelmasseschichten restlos bis zum tragenden Untergrund durch fräsen, schleifen entfernen.

Als Grenzwert zur Belegreife/Beschichtung für Untergründe gilt:

- ▶ CT (Zementestrich) ≤ 5 CM-%
- ▶ CA (Calciumsulfatestrich) $\leq 0,3$ CM-%.
- ▶ Betonfestigkeitsklassen:
 - C30/37 ≤ 5 CM%
 - C35/45 ≤ 3 CM%

Glatte und dichte Untergründe (Beton) durch leichtes / sanftes kugelstrahlen aufräumen. Verunreinigte Untergründe flammstrahlen und anschließend gründlich schleifen oder kugelstrahlen. Löcher und Ausbrüche mit Reaktionsharzmörtel aus UZIN PE 460 und UZIN XS Spezialfüllstoff 3.2 (MV ca. 1 : 10) reparieren.

VERARBEITUNG:

1. Bei Verwendung als Versiegelung: Beide Komponenten (A + B) auf Raumtemperatur kommen lassen. Komponente A gut durchmischen. Komponente B gut durchmischen und zu Komponente A zugeben. Anschließend mit einem elektrischen Rührgerät (ca. 300 – 400 U/min.) mindestens 2 Minuten mischen. Definierte Wassermenge (1. Schicht: 15 %; 2. Schicht: 10 %) zugeben und nochmals ca. 1 Minute mischen, bis eine homogene Mischung entsteht. Anschließend in einen sauberen Behälter umtopfen und nochmals 1 Minute intensiv durchmischen.
2. Bei Verwendung als rutschhemmende Versiegelung mit UZIN Antirutschkörner: Die 1. Schicht wie "Bei Verwendung als Versiegelung" verarbeiten. Bei der 2. Schicht beide Komponenten (A + B) auf Raumtemperatur kommen lassen. Komponente A gut durchmischen. Komponente B gut durchmischen und zu Komponente A zugeben. Anschließend mit einem elektrischen Rührgerät (ca. 300 – 400 U/min.) mindestens 2 Minuten mischen. Dann die UZIN Antirutschkörner zugeben (1 Becher je 10 kg A+B) und erneut 1 Minute mischen. Definierte Wassermenge (2. Schicht: 10 %) zugeben und nochmals ca. 1 Minute mischen, bis eine homogene Mischung entsteht. Anschließend in einen sauberen Behälter umtopfen und nochmals 1 Minute intensiv durchmischen.
3. Bei Verwendung als rutschhemmende Versiegelung mit UZIN Perlsand 0.8: Beide Komponenten (A + B) auf Raumtemperatur kommen lassen. Komponente A gut durchmischen. Komponente B gut durchmischen und zu Komponente A zugeben. Anschließend mit einem elektrischen Rührgerät (ca. 300 – 400 U/min.) mindestens 2 Minuten mischen. Definierte Wassermenge (1. Schicht: 15 %; 2. Schicht: 10 %; 3. Schicht: 10 %) zugeben und nochmals ca. 1 Minute mischen, bis eine homogene Mischung entsteht. Anschließend in einen sauberen Behälter umtopfen und nochmals 1 Minute intensiv durchmischen. Nach dem

Auftrag der 1. Schicht die noch nasse Schicht sofort vollflächig und im Überschuss mit UZIN Perlsand 0.8 abstreuen (ca. 3 kg/m²). Nach dem erhärten losen Sand abkehren und absaugen. Danach 2 weitere Schichten wie "Bei der Verwendung als Versiegelung" verwenden und aufbringen.

4. UZIN EP 21 sofort nach dem anmischen mit der arturo Nylon-Rolle Blaustreifen / 25 cm gleichmäßig auf den Untergrund aufwalzen. Abstreifgitter verwenden. Im Randbereich kann UZIN EP 21 mit der arturo Nylon-Rolle Blaustreifen / 10 cm aufgewalzt werden. Fläche sofort ansatzfrei mit einer vorgehängten (überschüssiges Wasser abstreifen) Nylon-Rolle Blaustreifen 50 cm nachrollen. Zügig innerhalb der Verarbeitungszeit verarbeiten. Auf eine vollständig geschlossene Schicht achten. Begrenzte Topfzeit beachten.
5. Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit viel Wasser unter Beachtung der empfohlenen Arbeitsschutzmaßnahmen reinigen. Die verwendete Auftragsrolle ist nicht auswaschbar und kann nur einmal verwendet werden. Bei der Verarbeitung immer die empfohlene Schutzausrüstung tragen (geeignete Schutzhandschuhe sind im Sicherheitsdatenblatt, Punkt 8, aufgelistet).
6. Erhärtungszeiten: Nach ca. 8 Stunden begehbar und Auftrag der zweiten Schicht möglich. Zweite Schicht innerhalb von 24 Stunden aufbringen. Bei Wartezeiten über 24 Stunden die bereits vorhandene Schicht durch geeignete Maßnahmen (z.B. gutes anschleifen mit einem Schleifgitter, Körnung 120) anrauen. Durch anschließendes Staubsaugen und Reinigen mit einem feuchten Mikrofasertuch ist die Fläche 100% staubfrei zu machen.

VERBRAUCHSDATEN:

Je nach Rauigkeit des Untergrundes beträgt der Verbrauch bei Walzenauftrag: 100 – 200 g/m² pro Schicht. Der Verbrauch erhöht sich bei der rutschhemmenden Version auf ca. 700 - 1000 g/m².

WICHTIGE HINWEISE:

- ▶ Originalgebinde bei mäßig kühler, trockener Lagerung mindestens 12 Monate lagerfähig.
- ▶ Mindestbodentemperatur: 10 °C und 3 °C über dem Taupunkt. Optimale Verarbeitungstemperatur: 20 °C. Maximale relative Feuchte (R.F.): 75%. Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit, niedrige Temperaturen verzögern die Aushärtung.
- ▶ Bei der Anwendung in schwer belasteten Bereichen ist ein 3-maliger Auftrag empfohlen.
- ▶ Bei Verwendung eines 3. Auftrags ist eine Zugabe von 10 % Wasser notwendig.
- ▶ Bei Verwendung auf nicht saugfähigen Untergründen ist eine vorherige Grundierung mit UZIN EP 21, leicht abgesandet mit Quarzsand (≤ 50 g/m²), zu applizieren. Außerdem verringert sich die Wasserzugabe des 1. Auftrags von 15 % auf 10 %.
- ▶ UZIN EP 21 kann als Grundierung im Systemaufbau verwendet werden. Hierzu UZIN EP 21 unter Zugabe von 15 % Wasser verarbeiten.

- ▶ UZIN EP 21 kann auch als rutschhemmende Versiegelung verarbeitet werden. Hierzu UZIN Antirutschkörner oder UZIN Perlsand 0.8 verwenden. Siehe "Verarbeitung".
- ▶ Neutrale oder leicht alkalische Reinigungs- und Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Die Untergrund-Restfeuchtigkeit darf die angegebenen Werte (siehe "Untergrundvorbereitung") nicht überschreiten; VOB Teil C, DIN 18 363 Absatz 3 beachten. Bei Restfeuchtigkeiten von 2,0 – 5,0 CM-% zur Untergrundvorbereitung UZIN PE 460 verwenden und anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Betonuntergründe müssen mindestens 28 Tage alt sein.
- ▶ Die Oberflächenhaftzugfestigkeit ohne Fahrbeanspruchung soll im Mittel mindestens 1,0 N/mm² betragen. Bei Oberflächen mit Fahrbeanspruchung, z. B. Staplerverkehr soll der Mittelwert mindestens 1,5 N/mm² betragen. Der kleinste Einzelwert sollte nicht mehr als 30 % von den genannten Mittelwerten abweichen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u. a. folgende Normen und Merkblätter:
 -
 - BEB-Merkblatt KH 2 „Industrieböden aus Reaktionsharz - Versiegelung“

ENTSORGUNG:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, ausgekrazte bzw. tropffreie Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit nicht ausgehärtetem Restinhalt sowie nicht ausgehärtete Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Produktreste daher sammeln, beide Komponenten mischen, erhitzen lassen und als Baustellenabfall entsorgen.

GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN:

- ▶ GISCODE RE 20 / Lösemittelfrei
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

ZUSAMMENSETZUNG:

Polyaminingehärtetes Epoxidharz.

ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ:

GISCODE RE 20 – Lösemittelfrei. Nicht entzündlich. Komp. A: Enthält Aminhärter/Ätzend. Komp. B: Enthält Epoxidharz/Reizend. Beide Komponenten: Reizungen bzw. Verätzungen der Augen, der Atmungsorgane und der Haut möglich. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. Bei Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und Arzt aufsuchen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen sowie Hautschutzcreme verwenden. Im flüssigen Zustand „Umweltgefährlich“, daher nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Zu beachten sind u. a.: Vorschriften der GefStoffV und TRGS 610/ Gefahren-/Sicherheitshinweise auf dem Gebindeetikett, Sicherheitsdatenblatt, Produktgruppeninformation und Musterbetriebsanweisung der Bau-BG für GISCODE RE 20 (s. www.wingisonline.de und www.gisbau.de), Broschüre der Bau-BG „Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen“. Nach Erhärtung geruchsneutral sowie ökologisch und physiologisch unbedenklich.